

P R E S S E I N F O R M A T I O N

7/2008

Der Umgang mit dem Klimawandel und seinen Folgen

DWA-Workshop im Rahmen des 14. Europäischen Wasser-, Abwasser- und Abfall-Symposiums während der IFAT 2008

Hennef, 10. März 2008 - Am 5. Mai 2008 öffnet zum fünfzehnten Mal die IFAT – Internationale Fachmesse für Wasser, Abwasser, Abfall und Recycling – auf dem Gelände der Neuen Messe in München ihre Tore. Parallel zu dieser weltweit größten und wichtigsten Umweltmesse gibt es für die Besucher vom 5. bis 9. Mai 2008 ein ausgesuchtes internationales Konferenzprogramm. Im Rahmen des Wassersymposiums der IFAT 2008 finden am 8. Mai 2008 die von der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) veranstalteten Workshops „Flood Protection“ und „Coastal Protection and Climate Change“ statt. Die Workshops mit jeweils fünf Vorträgen werden in englischer Sprache ausgerichtet.

Hochwasserschutz

Der DWA-Workshop „Flood Protection“ findet am 8. Mai 2008 von 9.30 bis 12.30 Uhr in englischer Sprache statt. Die fünf Vorträge des von Prof. *Heribert Nacken* (RWTH Aachen) moderierten Workshops thematisieren die Hochwassersicherung von Gebäuden, die Förderaktivität des Bundesministeriums für Forschung und Bildung „Risiko-

DWA – Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V.
Theodor-Heuss-Allee 17 • 53773 Hennef

Pressestelle: Dr. Frank Bringewski • Tel. 02242/872-190 • Fax 02242/ 872-151
E-Mail: bringewski@dwa.de • Internet: www.dwa.de

management extremer Hochwasserereignisse“ (RIMAX) und die Zusammenhänge zwischen der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie und der Europäischen Hochwasserschutzrichtlinie. Zwei weitere Vorträge stellen die vergangenen Hochwasserereignisse aus „österreichischer Sicht“ dar sowie die Arbeit des Kölner Hochwasserkompetenzentrums (HKC) vor.

Küstenschutz und Klimawandel

„Coastal Protection and Climate Change“ ist der Titel des zweiten DWA-Workshops zu diesem Schwerpunktthema. Er findet am 8. Mai 2008 von 14.00 bis 17.00 Uhr in englischer Sprache statt und wird von Prof. *Jürgen Jensen* (Universität Siegen) geleitet. Die fünf Vorträge behandeln die Perspektiven von Küstenregionen im Klimawandel, Sturmflut-Warnsysteme für Nord- und Ostsee, die Konsequenzen des Klimawandels für die Sicherheit von Seedeichen sowie den Schutz der Ostseeküste in Mecklenburg-Vorpommern.

Weitere Workshops unter DWA-Beteiligung

Weiterhin ist die DWA an folgenden Workshops auf dem 14. Europäischen Wasser-, Abwasser- und Abfall-Symposium beteiligt:

- „Germany – Partner for Water Management, Water Technology and Capacity Building“ (englisch, 5. Mai 2008, nachmittags, bei vorheriger schriftlicher Anmeldung kostenfrei).
- „Sewer Inspection and Rehabilitation“ (englisch, 6. Mai 2008, vormittags).
- „Wastewater in Reuse in the Middle East“ (englisch, 6. Mai 2008 vormittags).

- „Ölabwehr und Katastrophenschutz“ (deutsch, 6. Mai 2008, nachmittags).
- „Groundwater Protection in Africa“ (englisch, 6. Mai 2008, nachmittags).
- „Chances and Challenges for the Water Sector in East Africa“ (englisch, 7. Mai 2008, vormittags).
- „Energiepotenziale der deutschen Wasser- und Abfallwirtschaft“ (deutsch, 7. Mai 2008, nachmittags).
- „Sewage Sludge Management“ (englisch, 8. Mai 2008, vormittags).
- „Qualification in the Water and Waste Sector – Technicians“ (englisch, 8. Mai 2008, nachmittags).
- Membrantechnologie in der kommunalen und industriellen Abwasserbehandlung (deutsch und englisch, 9. Mai 2008, vor- und nachmittags).

Weitere Informationen und Anmeldung

DWA-Bundesgeschäftsstelle

Barbara Sundermeyer-Kirstein

Theodor-Heuss-Allee 17, 53773 Hennef

Tel. (0 22 42) 872-181, Fax 872-135

E-Mail: kirstein@dwa.de

Programm: <http://ifat.dwa.de>

Die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) ist in Deutschland Sprecherin für alle übergreifenden Wasserfragen und setzt sich intensiv für die Entwicklung einer sicheren und nachhaltigen Wasserwirtschaft ein. Als politisch und wirtschaftlich unabhängige Organisation arbeitet sie fachlich auf den Gebieten Wasserwirtschaft, Abwasser, Abfall und Bodenschutz.

In Europa ist die DWA die mitgliederstärkste Vereinigung auf diesem Gebiet und nimmt durch ihre fachliche Kompetenz bezüglich Normung, Bildung und Information der Öffentlichkeit eine besondere Stellung ein. Die rund 14.000 Mitglieder repräsentieren die Fachleute und Führungskräfte aus Kommunen, Hochschulen, Ingenieurbüros, Behörden und Unternehmen.

Der Schwerpunkt ihrer Tätigkeiten liegt auf der Erarbeitung und Aktualisierung eines einheitlichen technischen Regelwerkes sowie der Mitarbeit bei der Aufstellung fachspezifischer Normen auf nationaler und internationaler Ebene. Hierzu gehören nicht nur die technisch-wissenschaftlichen Themen, sondern auch die wirtschaftlichen und rechtlichen Belange des Umwelt- und Gewässerschutzes.

**Diese Pressemitteilung ist im Internet abrufbar unter
www.dwa.de, Rubrik „Presse“**